

Gastroenterologische Schwerpunktpraxis
Dr. med. Andreas Kröckel / Dr. med. Helmut Hahn
Fachärzte für Innere Medizin - Gastroenterologie

Goethestrasse 5 Tel.: 0981-85033
91522 Ansbach

Aufklärungsbogen
Gastroskopie

Abtragung von Magen-Darm-Polypen

- Der **Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 60.000 Fällen im Jahr eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen. Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese **Polypen** können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern. Die endoskopische Abtragung verursacht keine Schmerzen und erspart in der Regel einen chirurgischen Eingriff.
- Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für **Komplikationen**, von denen die beiden wichtigsten sind: **1. Blutung**
2. Perforation (Loch in der Darmwand).
Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei unter 1 %, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.
- In der Speiseröhre, im Magen und im Zwölffingerdarm sind „echte“ Polypen, sog. **Adenome**, seltener; sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen deshalb ebenfalls entfernt werden. An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch stattfinden, ohne dass Polypen vorhanden sind.

Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.

Datum _____

Unterschrift Patient _____